

nur höchst sporadisch zusätzlich einmal beigegeben sind. Monats- und Tagesangaben strukturieren hingegen Martyrologien und Nekrologien; und so findet man die wörtlichen Parallelen zu den Ungarn-Nachrichten dieses Textblocks denn auch in dem Martyrolog-Nekrolog des aus Freising stammenden Codex Clm 27305 wieder, auf das schon Lehmann hingewiesen hatte. Von dort dürfte Aventin sie übernommen haben. Unpassend sind sie letztlich dort nicht: Auch den bei der Landesverteidigung gefallenen vielen Ungenannten ein liturgisches Gedenken zu widmen, ist in diesem Textgenre ein zwar ungewöhnlicher, aber nicht gar so abseitiger Gedanke.

Wenig spezifisch sind sodann die insgesamt sechs Kurzeinträge fol. 70^r unten und fol. 71^v oben: vier Heiligennamen wohl aus einem Martyrolog, zwei nicht identifizierbare Personennamen wohl aus einem Nekrolog und zwei offenbar schlussfolgernde historische Notizen des Geschichtsschreibers Aventin. Warum er sich speziell diese Einzelheiten herausgeschrieben haben mag, erschließt sich nicht. Erheblich interessanter sind da schon die beiden Nachrichten zu Bischof Waldo von Freising (884–906), die auf fol. 72^v unten herausnotiert sind, und diesmal sowohl mit den Tagesdaten wie mit der Jahresangabe: zum einen über eine nur vage umschriebene *immensa calamitas*, in die Waldo am 6. Februar 900 in Forchheim hineingeraten, aus ihr aber wieder gerettet worden sei, und zum anderen der Termin von dessen Bischofsweihe in Freising am Sonntag, dem 8. März 884 mitsamt den vorbereitenden Stationen am 6. und 7. März. Beide Nachrichten sind inhaltlich neu; im entsprechenden Band der Jahrbücher der Deutschen Geschichte⁹ oder in den Regesten der Freisinger Bischöfe¹⁰ findet man sie nicht.

Was Forchheim am 6. Februar 900 anbelangt, so hatten sich dort nur zwei Tage zuvor, am 4. Februar, die Großen des ostfränkischen Reiches versammelt, um Ludwig das Kind zum König zu erheben. Die Teilnehmer an jenem Erhebungsakt sind als einzelne namentlich nirgends genannt¹¹. Dass ein mit dem zwei Monate zuvor verstorbenen Vater des

9) Ernst DÜMMLER, Geschichte des Ostfränkischen Reiches 3. Die letzten Karolinger. Konrad I. (Jbb. der Deutschen Geschichte 7/3, 21888) S. 280.

10) Die Regesten der Bischöfe von Freising 1. 739–1184, bearb. von Alois WEISSTHANNER, Gertrud THOMA und Martin OTT (2009) S. 28 (dort Sedenzzeit in der Titelfrubrik).

11) Vgl. Reg. Imp. I, ed. Engelbert MÜHLBACHER (1899), Nr. 1931a S. 719 f.; DÜMMLER, Geschichte des Ostfränkischen Reiches 3 (wie Anm. 9) S. 495 f. und 499.